

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0337/2015
Auskunft erteilt:	Frau Eichwald
Ruf:	6052-43
E-Mail:	Eichwald@awm.stadt-muenster.de
Datum:	07.05.2015

Betrifft

Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der AWM für das Wirtschaftsjahr 2014

Beratungsfolge

11.06.2015	Betriebsausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe	Vorberatung
17.06.2015	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
17.06.2015	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der in der Anlage beigefügte Jahresabschluss der AWM für das Geschäftsjahr 2014 (Bilanz, GuV und Anhang wird festgestellt.
2. Der Lagebericht (Anlage) wird zur Kenntnis genommen.

3. Der von den AWM erwirtschaftete Jahresüberschuss beträgt 3.046.678,61 €.

Es wird

- der allgemeinen Rücklage 1.507.983,71 €
- dem allgemeinen Haushalt 1.492.818,17 €
- dem Sonderposten aus Photovoltaik-Überschüsse 8.100,48 €
- dem Sonderposten aus Überschüssen AWM-Dienstleistungen 37.776,25 €

zugeführt.

4. Dem Betriebsausschuss wird für das Wirtschaftsjahr 2014 Entlastung erteilt.

Begründung:

Die PKF FASSELLT SCHLAGE Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Duisburg hat im Auftrag der AWM mit Zustimmung der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen den Jahresabschluss und den Lagebericht des Wirtschaftsjahres 2014 geprüft. Die geprüften Unterlagen sind gem. § 14 der Betriebssatzung dem Betriebsausschuss und dem Rat vorzulegen.

1. Jahresabschluss 2014

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.202.948,34 € erhöht.

Die Umsatzerlöse 2014 betragen insgesamt rd.	52.322 T€
Davon entfielen auf die	
Abfallwirtschaft	
• Abfallabfuhr	36.626 T€
• Abfalldeponierung/-verwertung	1.047 T€
• Sonstige Abfallverwertung	3.135 T€
• Problemabfälle	49 T€
• DSD-Bereich	1.829 T€
Stadtreinigung	5.478 T€
Winterdienst	1.198 T€
Nebengeschäft	2.960 T€.

Die aufgrund des Starkregenereignisses vom 28.07.2014 verursachten Mehraufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 2.368 T€ konnten durch Zuwendungen des Landes in Höhe von 1.000 T€ und durch die Inanspruchnahme von Gebührenrückstellungen „ALT“ in Höhe von 1.368 T€ kompensiert werden. Für die Beseitigung der Flutschäden an der ZDM I, die erst in 2015 durchgeführt wird, wurden weitere 1.310 T€ Gebührenüberschüsse „ALT“ in Anspruch genommen und der Rückstellung Regenereignis ZDM I zugeführt. Die Abfallgebühren mussten aufgrund dieses außergewöhnlichen Ereignisses nicht erhöht werden.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 3.046.678,61 € resultiert in Höhe von 401.518,85 € aus dem Unterschied zwischen den gesetzlichen Grundlagen der Gebührenkalkulation und den Ansätzen der Handelsbilanz, in Höhe von 1.885.636,33 € aus der kalkulatorischen Verzinsung, in Höhe von 205.982,24 € aus der Verzinsung liquider Mittel, in Höhe von 438.020,46 € aus dem Überschuss der übrigen Nebengeschäfte, in Höhe von 61.144,00 € aus Anlageabgängen und in Höhe von 5.500 € aus Auflösungen von Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen. Die Photovoltaikanlage als Betrieb gewerblicher Art (BgA) erwirtschaftete einen Gewinn in Höhe von 8.100,48 € und der BgA AWM-Dienstleistungen erwirtschaftete einen Gewinn von 37.776,25 €.

Die Gesamtinvestitionen lagen im Jahr 2014 bei 12.172 T€. Davon wurden 88 T€ in Software, 520 T€ in Anlagen der Stadtreinigung, 8.891 T€ in Anlagen der Abfallwirtschaft und 2.245 T€ in Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten investiert. Der verbleibende Anteil in Höhe von 256 T€ entfällt auf Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in Höhe von 172 T€ auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Gemäß § 4 der EigVO wird dem Betriebsausschuss für das Wirtschaftsjahr 2014 Entlastung erteilt.

Die Entlastung der Betriebsleitung erfolgt gemäß § 5 Abs. 5 Satz 2 EigVO vom 16. November 2004 durch den Betriebsausschuss. Hiermit wird sich der Betriebsausschuss in seiner nächsten planmäßigen Sitzung befassen.

2. Lagebericht

Zum Lagebericht wurde seitens der PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Duisburg festgestellt, dass dieser entsprechend § 25 EigVO aufgestellt worden ist, im Einklang mit dem Jahresabschluss steht und die sonstigen Angaben im Lagebericht keine falsche Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes erwecken.

3. Prüfungsergebnis

Die PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Duisburg erteilt den AWM für das Wirtschaftsjahr 2014 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die weiteren Einzelheiten zum Jahresabschluss 2014 können den beigefügten Unterlagen entnommen werden.

Darüber hinaus werden die Abschlussergebnisse vom Prüfungsleiter der PKF FASSELT SCHLAGE mbB Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Duisburg in der Betriebsausschusssitzung am 11.06.2015 im Rahmen einer Jahresabschlussbesprechung im Einzelnen erläutert.

I. V.

gez.

Reinkemeier
Stadtkämmerer

Anlagen:

Jahresabschluss der AWM (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang)
Lagebericht